

Heidelberg

HE



In die Schule, fertig, los!

Informationen rund um den
Schulstart für das Schuljahr
2025/2026

www.heidelberg.de/bildung

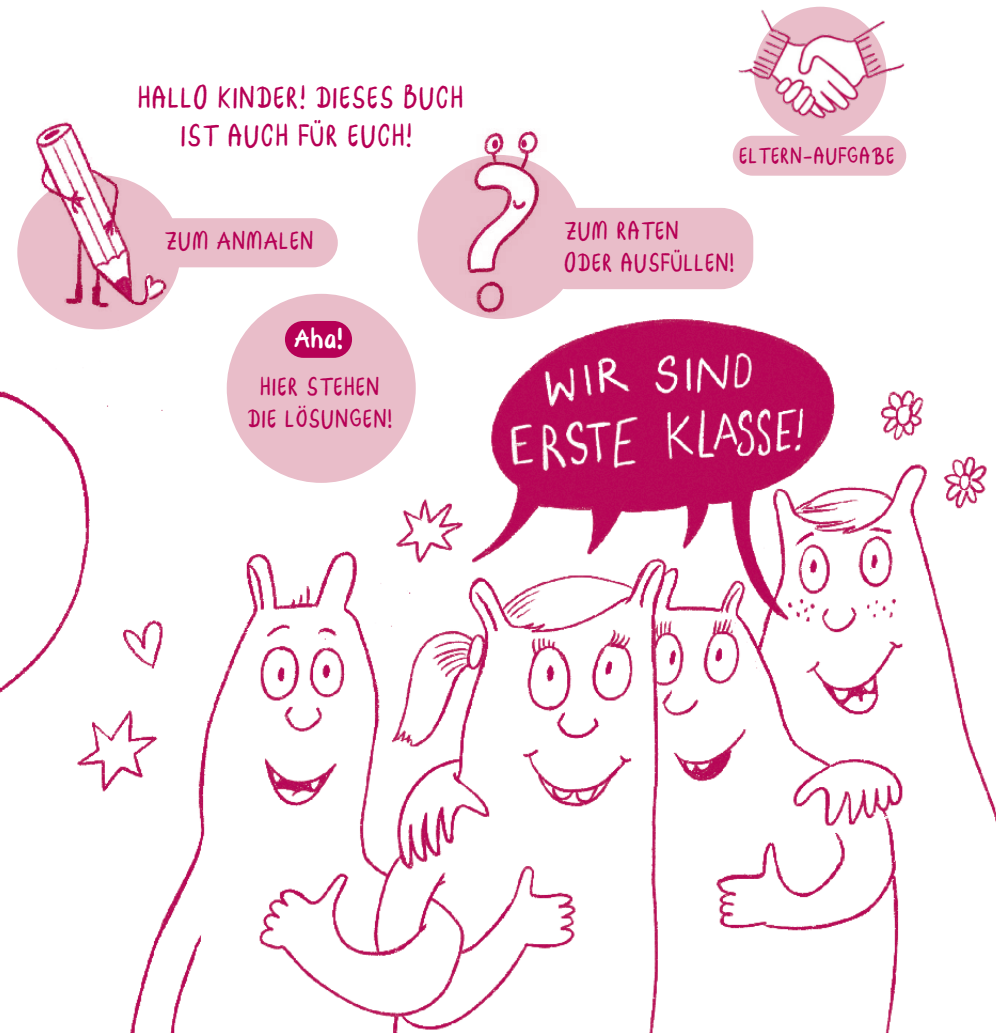


MACHT MIT!
Für Eltern
und Kinder!



Zu dieser Broschüre

Rund um die Einschulung muss man vieles beachten. Die Stadt Heidelberg veröffentlicht in dieser Wendebroschüre wieder alle Informationen sowohl in Alltagssprache als auch in Einfacher Sprache. Die Broschüre kann von beiden Enden her gelesen werden.



Liebe Eltern,

mit der Einschulung wird die Welt von Kindern größer. Die Schulzeit bringt neue Herausforderungen für Sie und Ihr Kind. Lesen, Schreiben, Rechnen – das alles wird Ihr Kind in der Schule lernen. Schule ist aber deutlich mehr als ein Lernraum für Konzepte und Techniken zur Bewältigung des Alltags. Als Lebensraum ist sie ein Ort sozialen Miteinanders mit der Möglichkeit, Verantwortung für andere und für die Umwelt zu erlernen. Bereits in den Kindertagesstätten der Stadt Heidelberg findet sich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als pädagogischer Leitgedanke wieder und ist auch im Bildungsplan für die Grundschulen als leitendes Prinzip festgeschrieben. Grundlegendes Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder zu fördern, die zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft notwendig sind. Hierzu zählen Weltoffenheit, Achtung und Wertschätzung gegenüber Natur und Umwelt sowie Toleranz gegenüber anderen Menschen, Meinungen und Andersartigem. Es geht darum, gemeinsam an etwas zu arbeiten, Lösungen zu finden und sich bewusst zu werden, dass das eigene Handeln bedeutungsvoll ist. Die Stadt Heidelberg unternimmt viel, um Bildung für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene zu verankern. Die deutsche UNESCO-Kom-

mission hat unsere Stadt daher mehrfach als BNE-Kommune ausgezeichnet.

Gerne unterstützen wir Sie mit dieser Broschüre auf dem Weg zur Einschulung Ihres Kindes. Hierzu geben wir Ihnen wichtige Informationen – übrigens auch in einfacher Sprache – rund um den Schulstart, Auskünfte über zusätzliche Schulprogramme und Unterstützungsangebote sowie Tipps, etwa zum sicheren Schulweg oder gesunden Pausenbrot.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns besonders wichtig, deshalb informieren wir Sie auch über das umfassende Betreuungs- und Ganztagsangebot in unserer Stadt.

Liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler, ich wünsche euch einen guten Start und eine erfolgreiche Schulzeit in Heidelberg. Viel Spaß beim Mitmachen!

Herzliche Grüße

Eckart Würzner
Oberbürgermeister





Inhaltsverzeichnis

Vom Kindergarten in die Schule	8
Die Einschulungsuntersuchung	11
Die Einschulung	12
Schulstart für Kinder mit Behinderung	14
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	17
Betreuung.....	17
Ganztagschule	18
Ferienbetreuung.....	19
Elternengagement	20
Sicher und fit zur Schule	23
Schulprogramme der Stadt Heidelberg	24
Schulsozialarbeit	25
Kommunale Sprachförderung	25
Heidelberger Unterstützungssystem Schule	26
Hector Kinderakademie Heidelberg	26
Pausenverpflegung	28
Einfach umweltfreundlich	30
Impressum	31

Vom Kindergarten in die Schule

Gemeinsame Verantwortung und gute Vorbereitung

Ihr Kind kommt bald in die Schule. Mit dem Schuleintritt beginnt eine weitere wichtige Phase in der Bildungsbiografie Ihres Kindes. Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und die Kooperationslehrkräfte der Schulen arbeiten gemeinsam daran, die natürliche Neugier und Lernbegeisterung Ihres Kindes intensiv zu fördern.

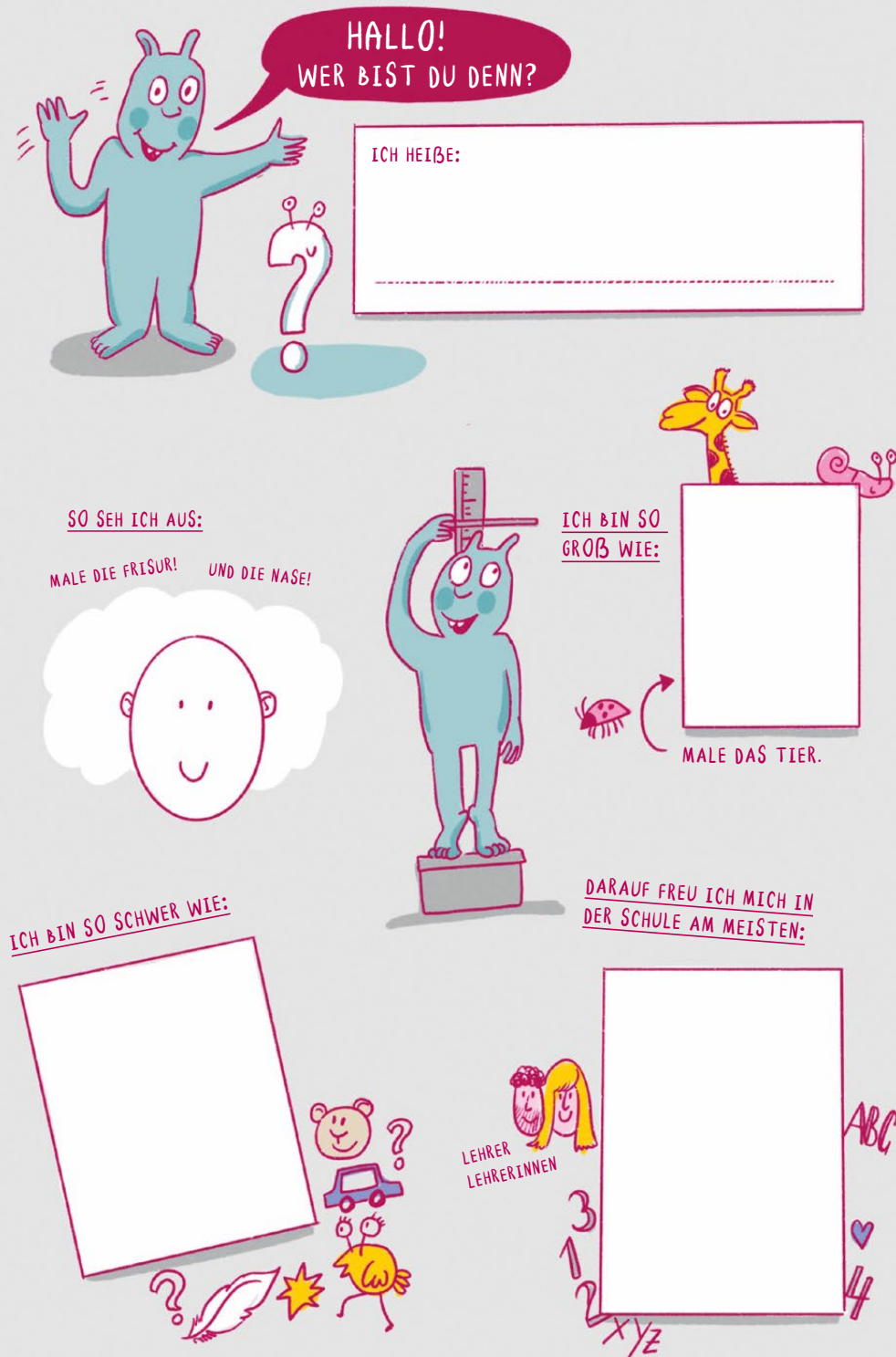
Entscheidend für eine erfolgreiche frühe Förderung sind eine gute Qualität der Bildungsangebote und der Zugang aller Kinder zu vielfältigen Lernangeboten. Das spielt bereits in der Kindertageseinrichtung eine wichtige Rolle. Pädagogische Fachkräfte beobachten die Entwicklung und den Bildungsstand Ihres Kindes. Auf dieser Grundlage finden Entwicklungsgespräche mit Ihnen als Eltern statt, in denen Interessen, Stärken, Besonderheiten sowie Entwicklungsstand und -verlauf thematisiert werden. Mit Ihrer Einwilligung können diese Informationen auch mit der Kooperationslehrkraft besprochen werden. Dadurch kann Ihr Kind geziel-

ter auf die Schule vorbereitet werden. Kompetenzen, die in der Kindertageseinrichtung entwickelt wurden, werden auch in der Schule wieder aufgegriffen und geben Ihrem Kind als verbindende Elemente zwischen beiden Bildungsinstitutionen Sicherheit und Selbstvertrauen. Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten hilfreich für einen guten Schulstart und welche weiteren Schritte der Begleitung förderlich sind, wird mit Ihnen besprochen.

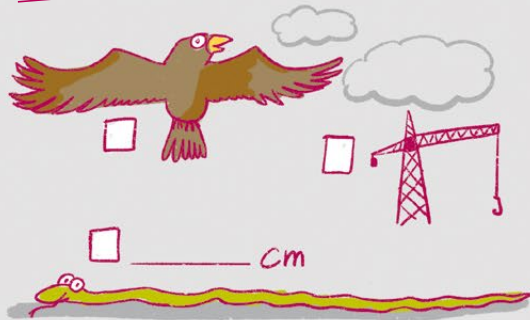
Übrigens: Der schulische Erfolg von Kindern ist häufig dann höher, wenn es eine vertrauensvolle Kooperation zwischen Eltern und Schule gibt. Solche Kooperationen können viele Formen haben, sei es der Austausch mit der Lehrerin oder dem Lehrer über besondere körperliche und seelische Konditionen oder familiäre Situationen. Oder in Form institutioneller Pflege der Beziehung zwischen Eltern und Schule, beispielsweise im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen oder in der Elternvertretung.



⇒ Fragt im Kindergarten nach!



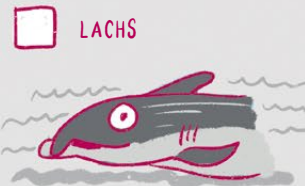
MEINE ARMSPANNE IST SO WEIT:



KANNST DU SO AUF EINEM BEIN STEHEN?



ICH KANN HÖREN WIE EIN



ICH KANN SEHEN WIE EINE

EULE



MIT BRILLE



ICH BIN GEIMPFT?

JA.

NOCH NICHT.



DAS ERGEBNIS:

- DU BIST TOLL.
- DU BIST SUPER.
- DU BIST FIT FÜR DIE SCHULE.

Die Einschulungsuntersuchung

Schritt 1

Im vorletzten Kindergartenjahr, wenn Ihr Kind vier Jahre alt ist, findet die erste vorschulische Basisuntersuchung durch eine sozialmedizinische Assistentin/ einen sozialmedizinischen Assistenten des Gesundheitsamtes (SMA) statt. Auch Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen, werden zur Untersuchung in das Gesundheitsamt eingeladen. Die Untersuchungsergebnisse werden mit der Ärztin beziehungsweise dem Arzt des zuständigen Gesundheitsamtes ausgewertet.

Wenn sich dabei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes ergeben, wird sich die Ärztin oder der Arzt mit Ihnen als Eltern in Verbindung setzen und auch das Kind selbst noch einmal im Kindergarten oder Gesundheitsamt untersuchen. Hieran schließt sich die Beratung der Eltern an und es werden bei Bedarf unterschiedliche Diagnostik- und Fördermaßnahmen empfohlen. Insbesondere für Kinder mit spezifischem Förder- und Unterstützungsbedarf ist die frühzeitige Beratung im Hinblick auf Einschulung und gemeinsamen Unterricht sehr wichtig.

Alle Eltern erhalten ein Ergebnisblatt zur Untersuchung mit entsprechenden Empfehlungen. Dieses Ergebnisblatt legen Sie bitte bei der Schulanmeldung vor, damit die Schule Kenntnis darüber erhält, dass die Untersuchung stattgefunden hat.

Schritt 2

Im Jahr der Einschulung wird die vorschulische Untersuchung bei allen Kindern nachgeholt, die bisher keine Basisuntersuchung erhalten haben. Im Einzelfall wird die Ärztin beziehungsweise der Arzt ein Kind, das bereits die Basisuntersuchung erhalten hat, auch ein zweites Mal untersuchen, um die weitere Entwicklung des Kindes unterstützen zu können.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.rhein-neckar-kreis.de > Service > Dienstleistungen > Einschulung

Die Einschulung

Das sollten Sie wissen

Kinder, die das sechste Lebensjahr bis zum 30. Juni 2025 vollendet haben, also ihren sechsten Geburtstag gefeiert haben, sind schulpflichtig. Auch Kinder, die bis zum 30. Juni des Folgejahres sechs Jahre alt werden, können von den Eltern zur Schule angemeldet werden. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet die Schulleitung. Von der zuständigen Grundschule Ihres Schulbezirks erhalten Sie eine Einladung zum Anmeldetermin. Darin wird Ihnen auch mitgeteilt, welche Unterlagen zur Anmeldung mitzubringen sind.

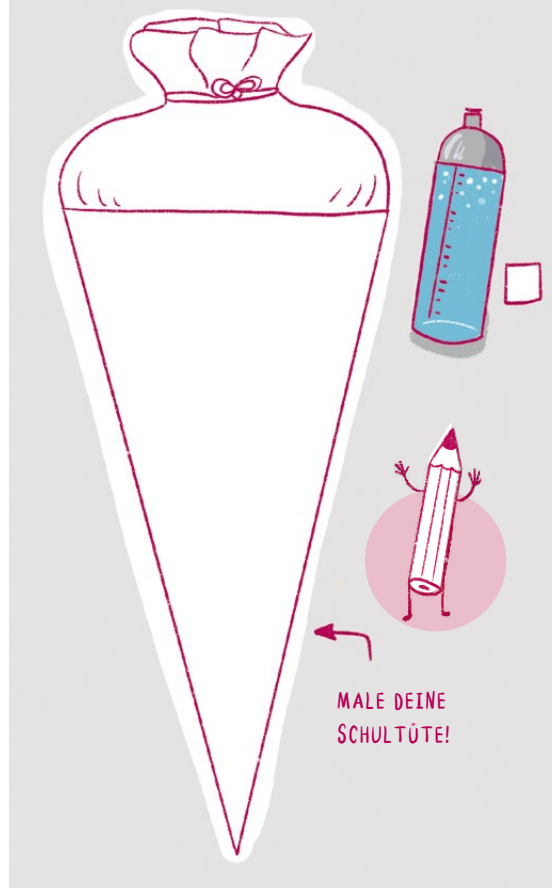
Laut dem Masernschutzgesetz vom 1. März 2020 gilt, dass Kinder spätestens mit dem Eintritt in die Schule eine Masernimpfung vorweisen müssen. Bei der Schulanmeldung muss diese der Schulleitung vorgelegt werden.

Eine vorzeitige Einschulung von Kindern, die noch nicht schulpflichtig sind, ist möglich, wenn aufgrund ihres geistigen und körperlichen Entwicklungsstandes sowie ihrer sozialen Reife zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden. Die vorzeitige Einschulung wird bei der Schulleitung der aufnehmenden Grundschule beantragt, die auch die Entscheidung trifft. Eine Zurückstellung vom Schulbesuch wird empfohlen, wenn Ihr Kind

schulpflichtig ist, in besonderen Entwicklungsbereichen jedoch noch Unterstützungsbedarf und mehr Zeit benötigt. Über die Zurückstellung entscheidet die Schulleitung unter Einbeziehung eines Gutachtens des zuständigen Gesundheitsamtes.

Eltern können schulpflichtige, vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder an einer Grundschulförderklasse anmelden. Grundschulförderklassen sind an der Heiligenbergschule sowie an der Grundschule Emmertsgrund eingerichtet.

In Heidelberg gibt es derzeit 18 kleine bis mittelgroße Grundschulen. Gemäß dem Motto „Kurze Beine – kurze Wege“



ist die für Ihr Kind zuständige Grundschule Ihres Schulbezirks fußläufig gut zu erreichen. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann Ihr Kind auf Antrag den Schulbezirk wechseln und in einer anderen Grundschule eingeschult werden.

Nach Schulgesetz § 4a können Eltern zwischen einer Grundschule mit zusätzlich buchbarem Betreuungsangebot oder einer Ganztagsgrundschule wählen. Ganztagsgrundschulen sind besondere Lern- und Lebensräume für Kinder. Dort haben Kinder mehr Zeit zum

Lernen und zur Förderung im Unterricht, es gibt eine sinnvolle Rhythmisierung sowie vielerlei Angebote um besondere individuelle Begabungen, Interessen und Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken.

Mehr Infos finden Sie unter:
www.heidelberg.de/schulen, unter:
www.heidelberg.de/bildung
 und auf den Seiten 17 und 18.

Mehr Infos zu dem Masernschutzgesetz finden Sie unter: www.km-bw.de
 > Service > Masernschutzgesetz

Aha! Bitte keine Spielekonsolen, Handys und Schnuller in der Schultüte verschenken.

Schulstart für Kinder mit Behinderung

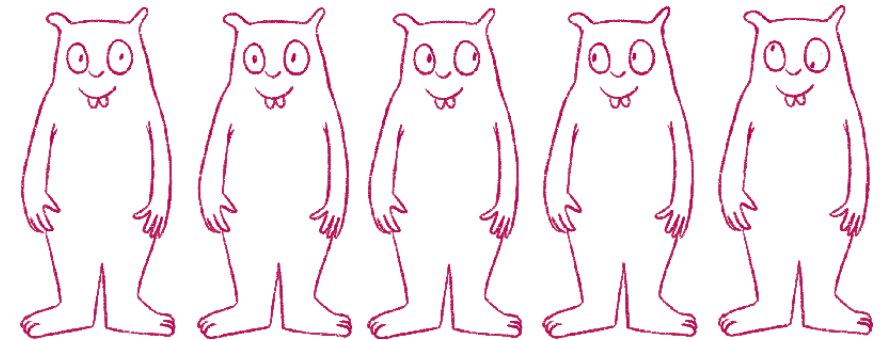
Welche Möglichkeiten gibt es?

Für ein Kind mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben Sie als Eltern ein qualifiziertes Wahlrecht zwischen einem inklusiven Bildungsangebot an einer Grundschule oder dem Bildungsangebot am zuständigen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ).

Das Bildungsangebot des SBBZ kann im SBBZ oder ggf. im Rahmen einer „Kooperativen Organisationsform“ an einer Grundschule umgesetzt werden.



WIR SIND ALLE GLEICH UND DOCH VERSCHIEDEN!
MAL UNS SO **BUNT** WIE MÖGLICH AUS!



Einen Antrag auf Feststellung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot können Sie vor der Einschulung über die zuständige Grundschule stellen. Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten wirkt hierbei die Frühförderstelle eines SBBZ mit.

In einem Feststellungsverfahren durch das Staatliche Schulamt Mannheim wird anschließend geklärt, ob für ihr Kind ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot besteht.

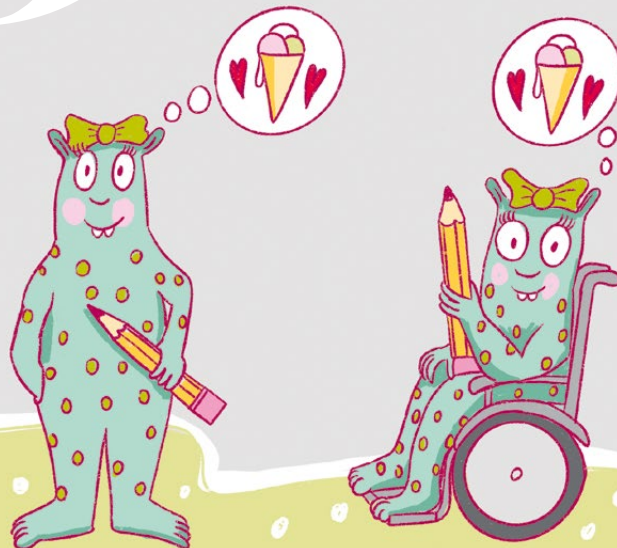
Wenn ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt wird, informiert Sie in einem anschließenden Beratungsverfahren durch das Schulamt Mannheim umfassend über die möglichen Bildungsangebote an

allgemeinen Schulen und SBBZ. Die Beratung bezieht Ihre Vorstellungen als Personensorgeberechtigte über die Erfüllung des Anspruchs ein.

Nach der Beratung durch das Schulamt Mannheim wählen Sie, ob der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in einem inklusiven Bildungsangebot an einer Grundschule oder an einem SBBZ erfüllt werden soll. Die Beschulung durch das SBBZ kann im SBBZ oder ggf. im Rahmen einer kooperativen Organisationsform an einer Grundschule umgesetzt werden.

Auf der Homepage des SSA Mannheim sind die gesetzlichen Regelungen, Verfahrensabläufe sowie die Ansprechpersonen für die Beratung der Eltern aufgeführt.

FINDE ALLE GEMEINSAMKEITEN!

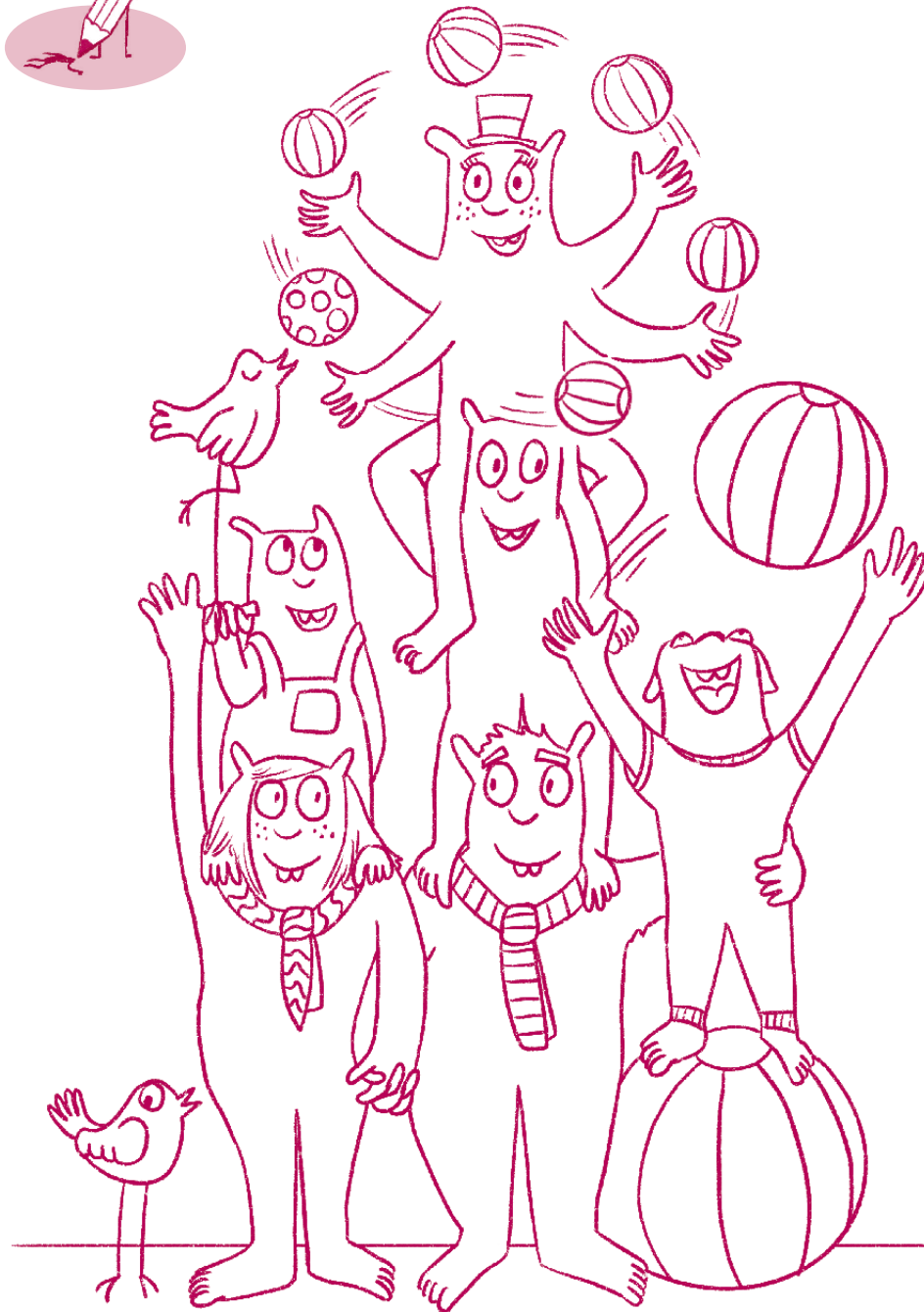


Aha!

Unsere Gemeinsamkeiten sind: Wir lieben beide Eis, Haarschleifen und zeichnen.
Wir haben beide Punkte, dieselbe Farbe und wir haben beide schöne lange Wimpern.

Weitere Informationen unter:

www.schulamt-mannheim.de > Themen & Schularten > Inklusion



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Umfassende Angebote in Heidelberg

Berufstätig und Familie? In Heidelberg finden Sie dafür ideale Voraussetzungen. Dank eines umfangreichen Betreuungsangebotes, Ganztagsgrundschulen und der zusätzlichen Ferienbetreuung können Sie Ihre Kinder stets in guten Händen wissen.

Betreuung

bedarfsgerecht buchbar

An allen Heidelberger Grundschulen gibt es freiwillige Zusatzleistungen der Stadt Heidelberg im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und eines in Modulen buchbaren Betreuungsangebotes. Der Verein päd-aktiv e. V. ist mit der Umsetzung dieser Angebote beauftragt. Sie umfassen einen gesunden Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung sowie vielfältige Kreativ-, Bewegungs-, Spiel- und Gruppenangebote bis maximal 17.00 Uhr. Die Angebote können bedarfsgerecht gebucht werden.



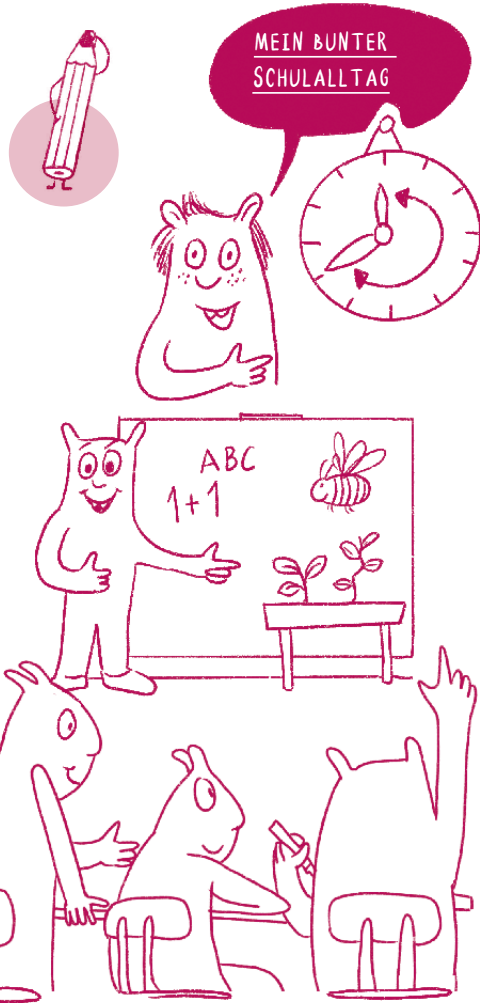
Es gibt sechs Entgeltstufen und eine Geschwisterermäßigung. Bei Vorliegen entsprechender Nachweise können Eltern eine Entgeltbefreiung erhalten.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Standorten und zu den Elternentgelten finden Sie unter:
www.paed-aktiv.de

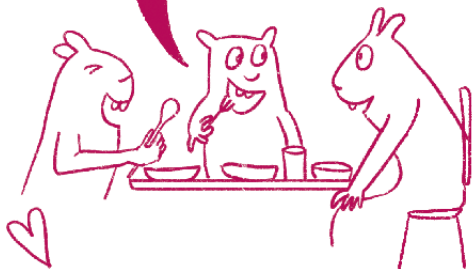
Ganztagschule

Lern- und Lebensraum mit vielen Möglichkeiten

In Heidelberg kann jeder Schulabschluss in einer Schule mit Ganztagskonzept erworben werden. Das Schulgesetz Baden-Württemberg eröffnet allen Eltern die Wahlfreiheit, für ihr Kind eine Grundschule mit Ganztagsprogramm oder eine Grundschule im Halbtagsbetrieb zu wählen. Die drei öffentlichen Ganztagsgrundschulen in Heidelberg – Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH), Grundschule Bahnstadt sowie Grundschule Emmertsgrund – bieten unterschiedliche Schulkonzeptionen, über die Sie sich auf den Internetauftritten der Schulen und der Stadt Heidelberg umfassend informieren können.



MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN



- TOLLE NACHMITTAGSANGEBÖTE
- SPIELEN
- HAUSAUFGABEN ZUSAMMEN MACHEN
- SCHULE AUS!

Ferienbetreuung

Langeweile ausgeschlossen!



In Qualität, Umfang und Zugangsmöglichkeiten ist die Heidelberger Ferienlandschaft einzigartig in der Region: Im neuen Ferienportal können Familien aus jährlich bis zu 500 Angeboten verschiedener Heidelberger Veranstalter auswählen. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei und flexible Bring- und Abholzeiten, Halbtags- und Ganztagsangebote, eintägige und mehrtägige Veranstaltungen und die Vielfalt der Aktivitäten während aller Ferienzeiten machen den Kindern Freude und unterstützen Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Um Familien mit wenig Geld den Zugang zu diesen Angeboten zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche von fünf bis 13 Jahren mit Heidelberg-Pass/ Heidelberg-Pass+ pro Jahr drei **Ferien-gutscheine** im Wert von je 110 Euro – einsetzbar bei vielen Betreuungsangeboten, ohne Anträge und Bürokratie.

Mit dem Heidelberger **Ferienpass** bietet die Stadt in den Sommerferien ein prallvolles Programm für Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren mit über 150 Freizeitangeboten und tollen Vergünstigungen.

Bei den **offenen Spielaktionen** können Grundschul Kinder während der gesamten Sommerferien in spannende Themenwelten eintauchen – kostenlos und ohne Anmeldung!



Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es außerdem die Heidelberger **Schulanfängerwochen** mit speziellen Angeboten für Kinder vor der Einschulung. Parallel dazu ist die **Ferienbetreuung am Standort Grundschule** ein freiwilliges Angebot der Stadt Heidelberg, das vom Träger päd-aktiv e. V. bedarfsgerecht und modular buchbar an bis zu 10 Ferienwochen pro Schuljahr umgesetzt wird.

Elternengagement

Elternvertretung, Elternbeirat und Gesamtelternbeirat an den Heidelberger Schulen

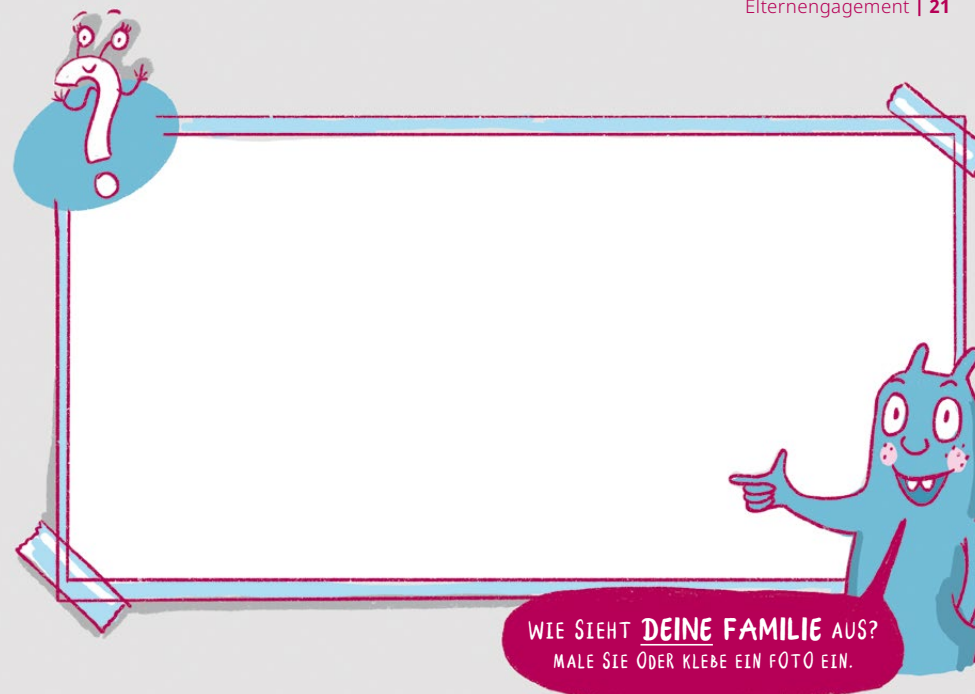
Sie als Eltern sind herzlich aufgerufen, sich gemeinsam mit anderen zu engagieren und so das Schulleben aktiv mitzugestalten. Besuchen Sie regelmäßig die Klassenpflegschaftssitzung (Elternabende) und kandidieren Sie für das Ehrenamt der Elternvertretung Ihrer Klasse oder gar des Elternbeirats Ihrer Schule. Dadurch haben Sie unter Umständen auch die Möglichkeit an den Schulkonferenzen Ihrer Schule teilzunehmen. Diese Wahlen finden jährlich statt.



Der Gesamtelternbeirat nimmt Anregungen, Anträge und Wünsche von Mitgliedern auf, um sie im Netzwerk Schule zu diskutieren und zu unterstützen. Dies ist das Heidelberger Gremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des GEB, der Schulleitungen, der Stadtverwaltung sowie des Staatlichen Schulamtes Mannheim, um Vorschläge und Empfehlungen an den Schulträger und an Schulämter zu transportieren.

Das zentrale verbindende Organ der Elternbeteiligung für ganz Heidelberg stellt der Gesamtelternbeirat (GEB) dar. Er wird alle zwei Jahre gewählt und setzt sich aus den gewählten Elternbeiräten der Heidelberger Schulen zusammen. Der GEB vernetzt die Elternbeiräte über Schulgrenzen hinweg, um gemeinsam mehr für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Er berät sowie stärkt Eltern und setzt sich für Verbesserungen der kommunalen Schulinfrastruktur und des landesweiten Bildungssystems ein.

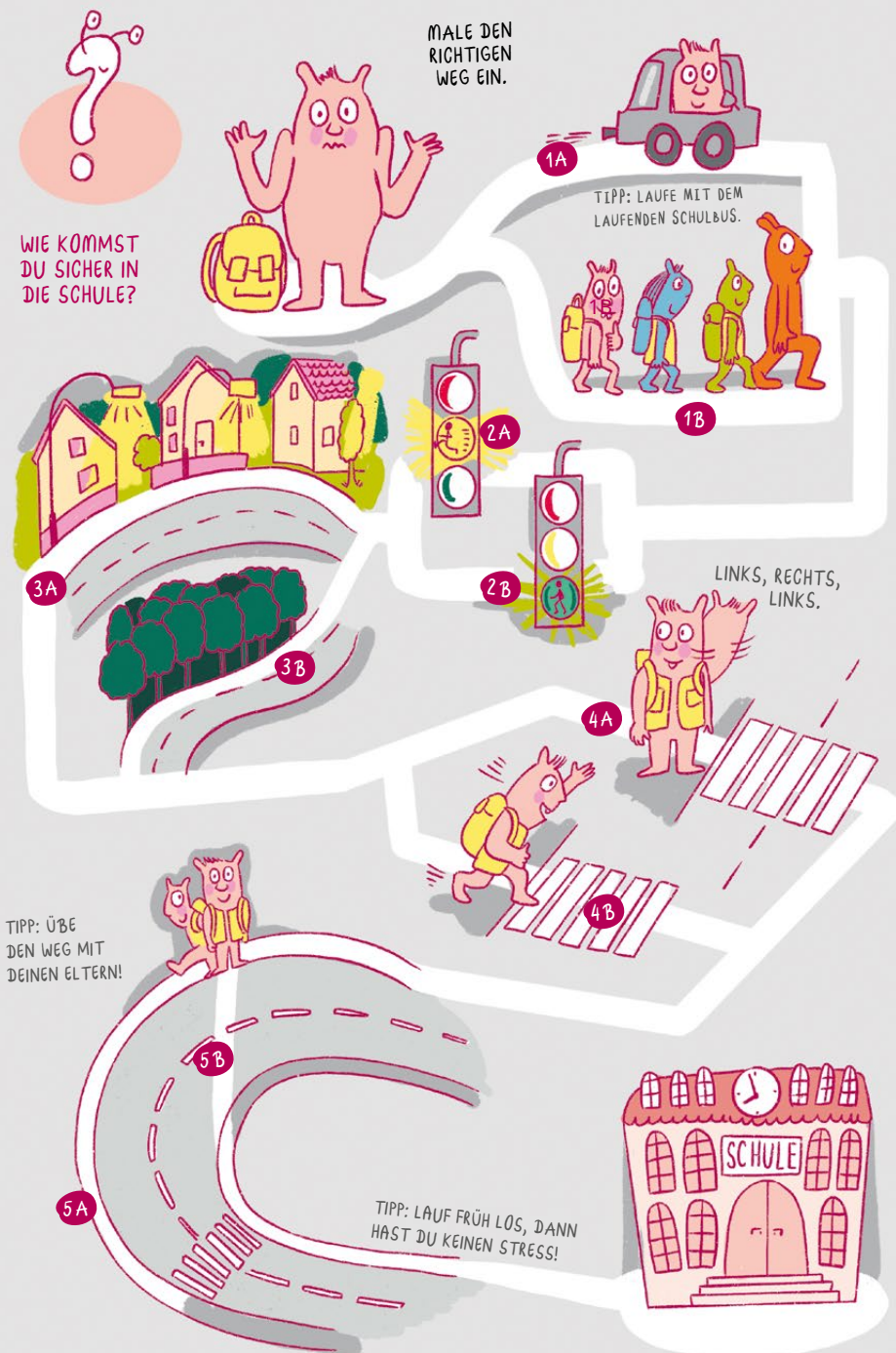
Auf der Homepage www.geb-heidelberg.de werden regelmäßig Informationen und Termine zur Elternmitwirkung veröffentlicht. Ihre Wünsche, Fragen und Anregungen können Sie auch gern persönlich per E-Mail mitteilen: vorsitz@geb-heidelberg.de



Interkulturelle Elternmentoren Brücke zwischen Elternhaus und Schule

Der Einstieg in das deutsche Schulsystem ist für neu zugewanderte Familien nicht immer leicht. In solchen Fällen stehen Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren anderen Eltern als Ansprechperson zur Vermittlung und Unterstützung in Fragen rund um die Themen Schule und Bildung zur Seite und bilden so eine wichtige Brücke zwischen Elternhaus und Schule. Ein Großteil der Elternmentorinnen und Elternmentoren ist mehrsprachig und kann so auch bei vorhandenen Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden vermitteln. Wenn auch Sie Interesse haben, sich als Interkulturelle Elternmentorin / Interkultureller Elternmentor ausbilden zu lassen, kontaktieren Sie uns gerne.

Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen, welche die Unterstützung eines Elternmentors oder einer Elternmentorin benötigen, können sich an **Julia Megnin** im Regionalen Bildungsbüro wenden.
Telefon 06221 58-32021, bildungsbuero@heidelberg.de



Sicher und fit zur Schule

Zu Fuß gehen bringt viele Vorteile

Kinder haben großen Spaß, den Schulweg mit ihren Freunden zu gehen und sich dabei auszutauschen. Die Bewegung bewirkt, dass sie im Unterricht wacher und ausgeglichener sind. Außerdem lernen sie den Straßenverkehr besser kennen und stärken durch ihre Eigenständigkeit ihr Selbstbewusstsein. Zur Vorbereitung ist es hilfreich, wenn Eltern den Schulweg mehrmals gemeinsam mit ihrem Kind üben – eventuell auch in Absprache mit anderen Eltern und Kindern. Denn am besten lernen Kinder durch gute Vorbilder.

Den Schulweg sicher zu gestalten, ist ein Anliegen der Stadt Heidelberg, der Schulen und der Eltern. Gelingen kann dies allerdings nur gemeinsam. Denn besonders die zahlreichen „Elterntaxis“, also an- und abfahrende Autos, in denen Kinder zur Schule gebracht werden, stellen ein vermeidbares Risiko dar: Sie versperren die Sicht auf die Straße und halten und fahren für die Kinder teils unvorhersehbar.

Die handlich und übersichtlich gestalteten Kinderwegepläne helfen, Schul-

wege zu planen. Sie enthalten Empfehlungen für sichere Wege. Spielplätze und andere Orte, an denen sich Kinder gerne aufhalten, sind dort ebenso verzeichnet wie Ampeln und Gefahrenpunkte im Straßenverkehr, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern. Die Kinderwegepläne der Stadt Heidelberg finden Sie unter: www.heidelberg.de/kinderbeauftragte.

Auf Initiative von Eltern gibt es in einigen Stadtteilen einen selbst organisierten „Laufenden Schulbus“. Das heißt, dass Kinder zu bestimmten Uhrzeiten an vereinbarten „Bushaltestellen“ warten und gemeinsam mit anderen Kindern sowie mit einem Erwachsenen den Schulweg zurücklegen. Sie können bei den einzelnen Schulen erfragen, ob es dort einen „Laufenden Schulbus“ gibt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.heidelberg.de/bne

Aha!

Sicherer Weg: 1B, 2B, 3A, 4A, 5A



Schulprogramme der Stadt Heidelberg

Bestmögliche Bildungsabschlüsse

Das Schulangebot der Stadt Heidelberg ist sehr facettenreich und macht sich für einen chancengerechten Zugang zu Bildung stark. Der Aufbau vielfältiger Kompetenzen beginnt bereits in der Kita beziehungsweise im Kindergarten und setzt sich in allen Schularten fort. In kontinuierlicher Absprache mit allen Akteuren im Bereich Schule werden diese freiwilligen kommunalen Schulprogramme passgenau zur schulischen Arbeit angeboten, evaluiert und gemeinsam weiterentwickelt.

Weitere umfassende Informationen zu den hier kurz dargestellten Programmen finden Sie unter anderem im „Bericht Schule und Bildung“ und über Ihre Schulen.

Schulsozialarbeit

Ein Qualitätsmerkmal ganzheitlicher Bildung

Die Schulsozialarbeit ist ein präventives, sozialpädagogisches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, das jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt wird (vgl. §13a SGB VIII). Ziele sind Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu stärken, zum Ausgleich struktureller sozialer Benachteiligung beizutragen

sowie individuelle Unterstützung bei der Bewältigung von Problemlagen zu leisten. In Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern unterstützen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter die jungen Menschen bei der Integration in Schule und ihr soziales Umfeld. Sie helfen so unter anderem schulischen Erfolg zu fördern.

Kommunale Sprachförderung

Heidelberg fördert Bildungserfolg

Sprachkompetenz ist der Grundstein für Bildungserfolg. Die Stadt Heidelberg bietet deshalb den öffentlichen Grundschulen und einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Sprachförderung an. Päd-aktiv e. V. ist mit der Durchführung betraut. Das Konzept der Sprachförderung entstand durch eine langjährige Kooperation mit

dem Institut für Deutsch als Fremdsprache der Universität Heidelberg sowie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. In der Grundstufe werden Schülerinnen und Schüler unentgeltlich und bedarfsgerecht in der deutschen Sprache gefördert, um ein solides Fundament für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu legen.



Heidelberger Unterstützungssystem Schule

Kernkompetenzen stärken

Versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler können dank des Heidelberger Unterstützungssystems Schule (HÜS) kostenlos kompetente Förderung bekommen. Vor allem beim Erlangen der Kernkompetenzen Deutsch, Mathematik und Soziales Lernen hat sich HÜS als ein wirkungsvolles Instrument zur Verbesserung von Bildungschancen etabliert. Die freiwilligen zusätzlichen Kurse werden in Kooperation mit der Volkshochschule, der Musik- und Singschule und der Stadtbücherei Heidelberg angeboten.

Hector Kinderakademie Heidelberg

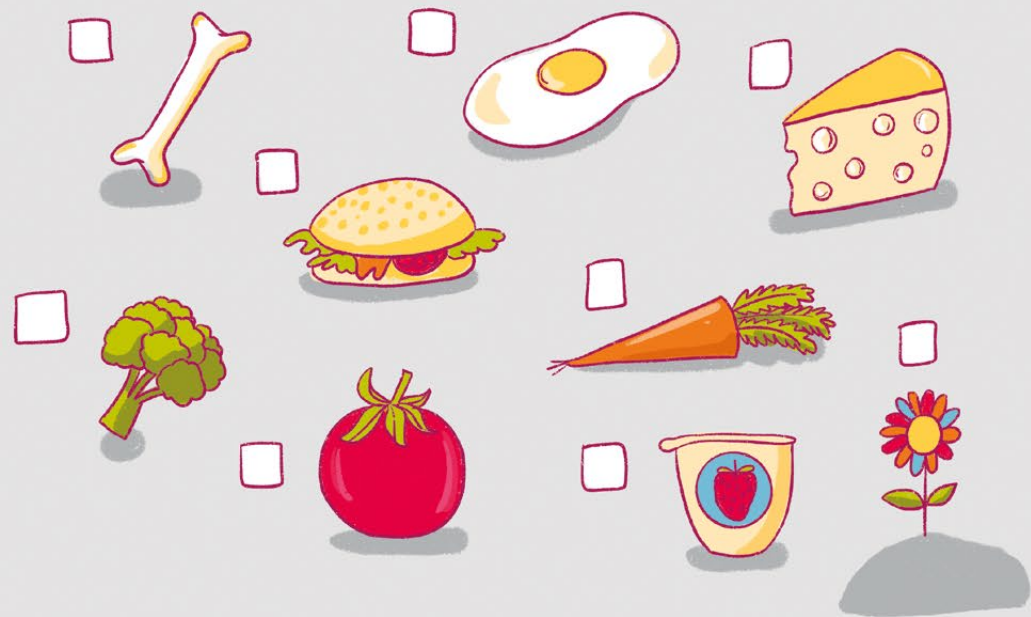
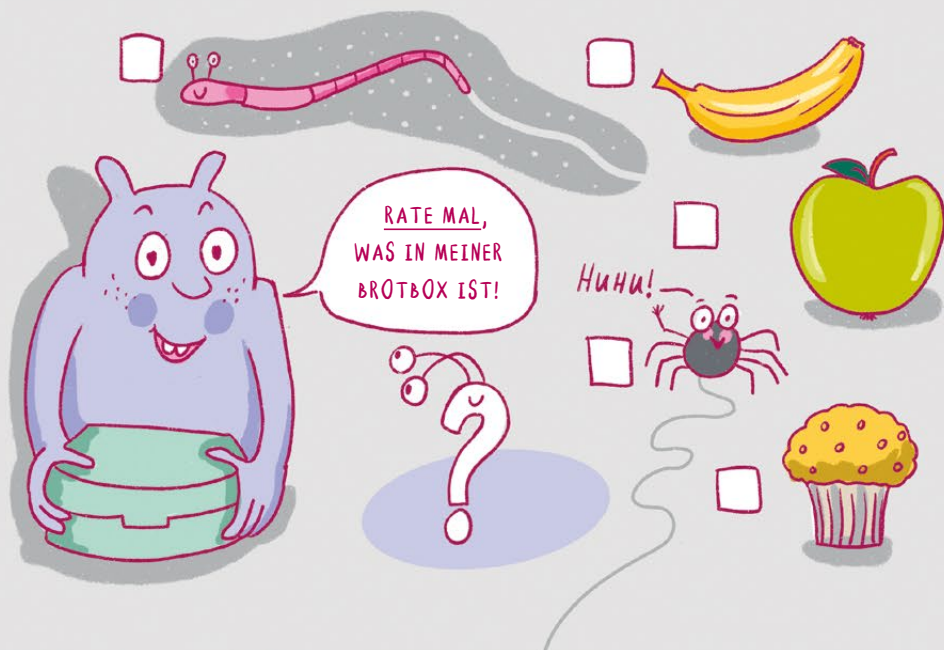
Begabung, Interesse, Förderung

Besonders begabte Grundschülerinnen und -schüler können von ihren Klassenlehrkräften zum Ende des ersten Schuljahres für die Aufnahme an der Hector Kinderakademie in Heidelberg vorgeschlagen werden. Nach Feststellung der Begabung kann Ihr Kind unentgeltlich von einem vielfältigen Kursangebot profitieren. Die frei wählbaren Kurse aus unterschiedlichen Bereichen finden außerhalb der regulären Schulzeit statt. Neben dem Schwerpunkt Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft

und Technik (MINT) werden auch Sprachen und Kunst angeboten. Die Kurse bringen besonders begabte Kinder zusammen und verfolgen durch die Schaffung von intellektuellen und sozialen Herausforderungen ein ganzheitliches Prinzip der Förderung.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hector-kinderakademie.de/Lde/Startseite/Akademien/Heidelberg





Aha!

Ich ess doch keine Regenwürmer, Spinnen, Blumen oder Knochen! Igitt!!

Pausenverpflegung bio.regional.fair

Bio – umweltfreundlich und gesund

Frische Bio-Produkte schmecken gut, sind gesund und schützen die Umwelt. Bio-Produkte erkennen Sie an den gesetzlich geschützten Begriffen „Bio“ und „Öko“ sowie am europäischen oder deutschen Bio-Siegel.

Mehr Infos zu nachhaltigem Konsum finden Sie unter: www.heidelberg.de/nachhaltig



Besonders gut: regional und saisonal

Durch die Wahl von Lebensmitteln, die aus der Region stammen, leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Der Kauf von heimischem Obst und Gemüse aus dem Freilandanbau während der Erntesaison ist besonders klimafreundlich. Vor allem aber schmecken diese Lebensmittel intensiv und frisch.

Regionale Produkte erkennen Sie unter anderem an dem Label „genial regional“. Nähere Infos dazu unter: www.geregio.de.

Faire Lebensmittel

Durch den Kauf von fair gehandelten Produkten haben Sie die Möglichkeit, Produzentinnen und Produzenten in Entwicklungsländern zu unterstützen und somit auch ausbeuterischer Kinderarbeit entgegenzuwirken.

Pflanzliche Kost

Für Umwelt und Klima sowie Ihre Gesundheit sind pflanzliche Lebensmittel klar von Vorteil. Wer Appetit auf tierische Erzeugnisse hat, sollte auf ökologische Tierhaltung sowie das MSC- und das ASC-Siegel für nachhaltiges Fischen achten.

Trink dich fit und schlau

Kinder müssen regelmäßig und ausreichend trinken, um gesund, konzentrations- und leistungsfähig zu bleiben. Beim Projekt „Trink dich fit und schlau“ der Stadt Heidelberg gehört Wassertrinken an vielen Schulen zum festen Bestandteil des Alltags.

Der Wegweiser zum nachhaltigen Konsum in der App „MeinHeidelberg“ zeigt auf, wo man in Heidelberg nachhaltige Produkte kaufen, teilen, tauschen, mieten und reparieren kann.

Einfach umweltfreundlich

Nachhaltiges Denken macht Schule

Verpackungen vermeiden

Umweltfreundliches Verhalten kann ganz einfach sein: So ist es sinnvoll, auf langlebige Produkte zu achten, unnötige Verpackungen zu vermeiden und beim Transport der Einkäufe auf eine Plastiktüte zu verzichten. Langfristig sparen Sie so auch Geld.

Pausenbrote und Getränke schmecken auch aus der Brotdose beziehungsweise Mehrwegflasche gut – mit jeder Verwendung tun Sie unserem Planeten etwas Gutes.

Schulhefte mit dem „Blauen Engel“

Schulhefte aus Recyclingpapier schonen die Umwelt. Ihr Papier ist glatt, hell, tintenfest, nicht teuer und leicht zu erkennen am Umweltzeichen „Der blaue Engel“.

Klimaschutz im Schulalltag

Durch einfache Verhaltensänderungen können Schulkinder und Lehrkräfte auch im Alltag das Klima schützen. So können sie beispielsweise Heizenergie durch Stoßlüften sparen, indem sie Fenster nicht bei laufender Heizung kippen, sondern stattdessen in regelmäßigen Abständen die Heizung herunterdrehen und die Fenster weit öffnen. An vielen Schulen in Heidelberg besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen von BNE-Teams für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einzusetzen.

Nachhaltig Leben in Heidelberg

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur ökologische Produkte zu kaufen, sondern auch bereits gekaufte Waren möglichst lange zu erhalten. In der App „MeinHeidelberg“ finden Sie, wo man in Heidelberg nachhaltige Produkte kaufen, teilen, tauschen, mieten und reparieren kann.



Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Schule und Bildung

Regionales Bildungsbüro
Neugasse 4 – 6
69117 Heidelberg

Stadt Heidelberg

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Agenda-Büro
Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Bearbeitung und Koordination

Isabel Arendt
Johannes Baamann
Laila Gao
Nicole Juling
Julia Megnin
Kristina Wetzel

Gestaltung

Stadt Heidelberg, Markenkommunikation

Übersetzung in Einfache Sprache

Steffen Schwab
Büro für Leichte Sprache
Offene Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg e. V.

Fotos

Titel, Seiten 6, 20 und 27 – Peter Dorn
Seite 5 – Tobias Dittmer
Seite 19 – Felix Bäcker
Seite 17 – päd-aktiv e. V.

Auflage

September 2024, 9. Auflage



Illustrationen:

Nicole El Salamoni
www.hellonikki.de



Amt für Schule und Bildung

Stadt Heidelberg

Regionales Bildungsbüro
Neugasse 4 – 6
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-32000
Telefax 06221 58-4632000
bildungsbuero@heidelberg.de
www.heidelberg.de